

Der Burghof als tödliche Falle

In ihre Geburtsstadt Coburg schickt die Bamberger Autorin Friederike Schmöe nun ihre Privatdetektivin Katinka Palfy in „Schockstarre“.



Auf der winterlichen Veste Coburg und im Hofgarten spielt das Finale von Friederike Schmöes jüngstem Krimi.

Foto: Klaus Wöhner

Viel Vergnügen für Ortskundige verspricht auch der fünfte Fall, den die Privatdetektivin Katinka Palfy zu lösen hat. Diesmal weitet sie ihre Wirkungskreis aus und mischt sich in die Polizeiarbeit der Coburger Kripo ein. Der Krimi steckt von der ersten bis zur letzten Seite voller Spannung. Nachdem Friederike Schmöe die ersten drei Fälle im Raum Bamberg angesiedelt und den vierten Tatort auf den Staffelberg verlegt hatte, verlegte sie das Geschehen nun in ihre Geburtsstadt Coburg. Weil sie sich auch dort besonders gut auskennt, fällt es ihr leicht, die Lokalitäten prägnant und detailgetreu zu schildern. Authentizität und Fiktion verwischen sich. Das macht den Reiz der (zunächst) auf insgesamt acht Krimis angelegten Karinka-Palfy-Reihe aus. Tatort des Mordes ist der Coburger Hofgarten, der im Dämmerlicht eines wintertrüben Januartags besonders gruselig wirkt.

Kurz zum Inhalt: Die Privatdetektivin Palfy, die einen angeblich untreuen Ehemann beschatten soll, wird mit K. O.-Tropfen betäubt. Als sie benommen erwacht, findet sie sich auf einer Schleusenmauer im Bamberger Stadtteil Gaustadt wieder. Erschrocken stellt sie fest, dass ihre Beretta-Pistole gestohlen ist. Wenig später taucht die Beretta als Mordwaffe wieder auf - im Mausoleum des Coburger Hofgartens. Ein Werbetexter ist damit erschossen worden.

Katinka Palfy kann nicht anders, sie nimmt die Ermittlungen auf. Ebenso wie in den vier vorangehenden Krimis („Maskenspiel“, „Kirchweihmord“, „Fratzenmond“ und „Käfersterben“) klinkt sie sich in die Polizeiarbeit ein. Doch diesmal foppt sie nicht den Bamberger Hauptkommissar Harduin „Hardo“ Uttenreuther, sondern seinen Kollegen Wolf Schilling von der Coburger Kripo. Seelische Abgründe hinter einer scheinbar heilen Welt tun sich auf, die von Friederike Schmöe packend geschildert werden. Als Katinka Palfy dem Täter auf die Spur kommt, wird die Veste Coburg für sie selbst beinahe zur tödlichen Falle, es kommt zum Showdown im Burghof.

Auch dieser Regionalkrimi aus der Feder der habilitierten Germanistin Friederike Schmöe hat Kult-Charakter. Die stetig wachsende Fan-Gemeinde dürfte mit diesem Buch neue Mitglieder im Coburger Land gewinnen. Dass Katinka Palfy von ihrer Operationsbasis Bamberg aus nun auch Coburg zu ihrem Einsatzgebiet erklärt, erschließt nicht nur neue Leserschichten, sondern eröffnet neue Perspektiven. Die persönliche Nähe der Autorin zu den Handlungsorten macht die Erzählung atmosphärisch und präzise.

Denn trotz des düsteren Hofgartens und der mörderischen Falle im Burghof fällt Friederike Schmöe nicht in Schockstarre, sondern verleiht dem Krimi ebenfalls wieder die Lasur des schwarzen Humors. So sollten Krimis immer sein. Wenn sie zudem noch die heimatliche Vertrautheit der Schauplätze besitzen, steht einem schaurigamüsanten Lese-Erlebnis nichts mehr im Wege.

Quelle: Coburger Tageblatt